

Postulat über die Salle Modulable: Seriöse Debatte erfordert mehr Informationen

eröffnet am 2. Mai 2016

Die Debatte um die Salle Modulable ist voll lanciert. Das einzig Konkrete neben vielen noch offenen Fragen ist allerdings der Standort, und der stösst bei der städtischen Bevölkerung auf breite Ablehnung. Die Projektleitung hat einen sehr straffen Zeitplan vorgegeben. Das entbindet ihn aber nicht davon, die Entscheidungsgremien mit detaillierten Informationen zu versorgen. Im Gegenteil: Um das Geschäft in so kurzer Zeit mehrheitsfähig zu machen, sind ausführliche Informationen umso notwendiger.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat, bis Ende Juni gemeinsam mit der Projektgruppe Folgendes zu erarbeiten und vorzulegen:

- Definition der kulturellen Inhalte (Dreispartentheater, reines Musiktheater, Ensemble- oder Gastspielbetrieb usw.),
- vorgesehener Nutzungsmix zwischen kulturellen und anderen Veranstaltungen,
- Möglichkeiten, um den Standortentscheid zu demokratisieren,
- einen Businessplan für die nächsten zehn Jahre, auf der Grundlage der der Projektgruppe bekannten Fakten,
- eine Roadmap, wie der Kulturkompromiss zwischen etablierter und nicht-etablierter Kultur neu ausgehandelt werden kann.

Roth David

Budmiger Marcel

Schär Fiona

Meyer Jörg

Fanaj Ylfete

Fässler Peter

Odermatt Marlene

Zemp Baumgartner Yvonne

Candan Hasan

Pardini Giorgio

Frey Monique

Celik Ali R.

Stutz Hans

Meile Katharina

Töngi Michael

Reusser Christina